

Protokoll

**3. öffentliche Sitzung des Ausschusses Bauen, Regionale Entwicklung und Wirtschaft
vom 14.06.2022, Gemeinschaftshaus Wustrow, Fehlstr. 35, 29462 Wustrow (W.)**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- 14:00 Uhr Besichtigung und Erläuterung der AGRI-PV-Anlage der Fa. Steinicke;
Teilnehmer/innen: Fachausschussmitglieder + Vertreter/in Kreisverwaltung
14:50 Uhr Abfahrt in Richtung Wustrow (W.)
Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der
Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der 2. Ausschusssitzung vom 23.03.2022
 2. Einwohnerfragestunde
 3. Projektvorstellung und Beschlussempfehlung: "#besserhier: Leben und Arbeiten in der Metropolregion Hamburg" - Beteiligung an der Fortführung eines überregionales Fachkräfteprojekts, Referentin Frau Flohm Süderelbe AG 2022/247
 4. Kurzbericht aus der Stabstelle 80, SL Servatius
 5. Verlängerung des Dienstleistungsvertrags mit Compass eG für das Touristische Marketing Wendland.Elbe um ein weiteres Jahr 2022/248
 6. Beschlussempfehlung über die Leistungsbeschreibung für die Verhandlungsvergabe: Beratungsdienstleistung Zukunftsentwicklungskonzept (Los1) und Beratungsdienstleistung Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes (Los2) für den Landkreis Lüchow-Dannenberg 2022/228
 7. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen
 - 7.1. Information zum Stromnetzausbau SüdostlinkPlus (mündlicher Vortrag)
 - 7.2. Jahresbericht 2021 des Fachdienstes Bauordnung, Immissionsschutz und Denkmalpflege 2022/226

Nicht öffentlicher Teil

8. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
9. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Anwesend:

KTA Flöter, Anja	Vertretung für KTA Dorendorf
KTA Fricke, Christine	Vertretung für KTA Heuer
KTA Liebhaber, Manfred	
KTA Petersen, Torsten	
KTA Schwidder, Norbert - bis 16:30 Uhr anwesend -	Vertretung für KTA Beckmann
KTA Siemke, Jörg Heinrich	
KTA Wiehler, Julie	
KTA Zieker, Julia	
KTA Allgayer-Reetze, Patricia	
KTA Hensel, Thorsten	
KTA Drossel, Fabian	
beratendes Mitglied Flügge, Thomas	
beratendes Mitglied Lettenbichler, Robert	
beratendes Mitglied Stark, Oliver	
Schwarz, Jürgen, Fachdienstleiter Kreisplanung	
Langer, Margarete, Fachdienst Kreisplanung	
Stabstellenleiterin-Regionale Entwicklungsprozesse Servatius, Nicole	
Kreisbaudirektorin Stellmann, Maria	

Gäste

Flohm, Katharina, Süderelbe AG

Es fehlen:

KTA Beckmann, Uwe	entschuldigt
KTA Dorendorf, Uwe stellv. Vorsitzender	entschuldigt
KTA Heuer, Johannes	entschuldigt
KTA Korth, Friedhelm Dietmar	entschuldigt

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 17:20 Uhr
nichtöffentlicher Teil: 17:05 – 17:20 Uhr

Öffentlicher Teil

14:00 Uhr Besichtigung und Erläuterung der AGRI-PV-Anlage der Fa. Steinicke; Teilnehmer/innen: Fachausschussmitglieder + Vertreter/in Kreisverwaltung

Nach der Begrüßung durch den **Vorsitzenden KTA Siemke** stellt **beratendes Mitglied Lettenbichler** die Anlage vor und beantwortet Nachfragen.

- Größte und modernste Agri-PV-Anlage in Deutschland,
- Leistung: 750 kWp,
- Geplante Stromerzeugung im Jahr: 700.000 – 800.000 kWh,
- Spannweite der PV-Modulbrücken: 18 m,
- Höhe der Anlage: 7,3 m (Durchfahrthöhe unter den PV-Modulen 5,6 m),
- Die Anlage besitzt eine rückbaubare Unterkonstruktion mit patentierter Spinnanker-Technik.
- Die Anlage hat zwei Reihen mit je 24 PV-Modulbrücken und 2 x 13 PV-Modulen je Brücke,
- Die PV-Module wirken zweiseitig (bifaziale PV-Module),
- Investitionskosten: ca. 1,4 Mio. EUR einschl. Trafostation,
- Unter der PV-Anlage soll Schnittlauch angebaut werden.
- Parallel zur Anlage wird ein Vergleichsfeld mit Schnittlauch angelegt, um die Auswirkungen der PV-Anlage auf den Pflanzenanbau wissenschaftlich untersuchen zu können.
- Ergänzend erfolgt ein Hinweis auf die im Bau befindliche Holzhackschnitzelheizanlage, die eine Leistung von 8 MW haben wird und noch in diesem Jahr in Betrieb gehen soll.

14:50 Uhr Abfahrt in Richtung Wustrow (W.)

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender KTA Siemke eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Tagesordnung fest. Er bedankt sich für die Möglichkeit, die Agri-Photovoltaikanlage des Unternehmens des **beratenden Mitglieds Lettenbichler** im Vorfeld die Sitzung besichtigen zu können.

1. Genehmigung des Protokolls der 2. Ausschusssitzung vom 23.03.2022

Das Protokolls der zweiten Ausschusssitzung vom 23.03.2022 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 5

2. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Anwohner anwesend sind.

3. Projektvorstellung und Beschlussempfehlung: "#besserhier: Leben und Arbeiten in der Metropolregion Hamburg" - Beteiligung an der Fortführung eines überregionales Fachkräfteprojekts, Referentin Frau Flohm Süderelbe AG

2022/247

Stabsstellenleiterin Servatius legt dar, dass es darum ginge, das bestehende Fachkräfteprojekt entsprechend der neuen EU-Förderperiode zu verlängern.

Frau Flohm von der Süderelbe AG stellt anhand der in der Ladung angehängten Präsentation das bestehende Fachkräfteprojekt sowie die geplanten Maßnahmen vor.

KTA Petersen erkundigt sich nach der Kofinanzierung.

Stabsstellenleiterin Servatius erläutert, dass der Landkreis als finanzschwache Kommune auf Basis der Kofinanzierungsrichtlinie des Landes einen Antrag stellen kann, um die Eigenanteile zu verringern. Häufig sei eine Verringerung des Eigenanteils um 15% möglich, in Abhängigkeit davon, wie viele andere Kommunen ebenfalls einen solchen Antrag gestellt hätten.

Beratendes Mitglied Stark führt aus, dass er das Projekt ursprünglich unterstützt hätte, er aber heute die Empfehlung ausspreche, dem Beschlussvorschlag nicht zu folgen. Er stelle die Sinnhaftigkeit dieser Dienstleistung in Frage, denn die vorgestellten Kennzahlen für die Nutzung von Social-Media seien zu gering, ebenso die übrigen Aktivitäten z.B. bzgl. Stellenausschreibungen, Kontakt zu Netzwerken und der Auffindbarkeit des Landkreises bei Recherchen auf dem Portal. Es sei sinnvoller, die Agentur Wendlandleben mit dem Eigenanteil von 14.000 Euro weiter zu stärken, als den Auftrag extern zu vergeben.

KTA Wiehler macht deutlich, dass die Agentur Wendlandleben sehr gute Arbeit leiste und es klar sei, dass Lüchow-Dannenberg im Vergleich zu den anderen teilnehmenden Landkreisen meist an letzter Stelle stehe, z.B. aufgrund der Entfernung. Vor diesem Hintergrund sei nicht deutlich geworden, wofür das Fachkräfteprojekt nützlich für den Landkreis sein könnte.

Frau Flohm betont, dass mit dem Portal Fachkräfte überregional angesprochen werden können und die Nutzung von Social Media weiter ausgebaut werde. Darüber hinaus seien die zahlreichen Gespräche mit den Unternehmen mindestens so wichtig wie ein Beitrag auf einem Social Media Kanal, da man damit die Unternehmen weiter für die Themen sensibilisieren könne.

KTA Flöter merkt an, dass sie zum ersten Mal von diesem Projekt höre und fragt nach Zahlen, wie viele Fachkräfte bereits durch das Projekt aktiviert werden konnten.

Frau Flohm erwidert, dass eine Rückverfolgung von Vermittlungen nur begrenzt möglich sei. Aus vielen Gesprächen werde aber deutlich, dass die Unternehmen für die Beratung und Unterstützung sehr dankbar seien, z.B. durch die Produktion von Videos oder der Beratung wie einfache Filme selbst erstellt werden können.

Stabsstellenleiterin Servatius hebt die Bedeutung des Fachkräfteprojekts für den Landkreis auf überregionaler Ebene hervor, die durch die enge Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderung und Agentur Wendlandleben ergänzt werde. Sie könne die Kritik nachvollziehen, man müsse aber auch sehen, dass man im Landkreis zu wenig unternehme, um bei überregionalen Aktivitäten bspw. der Metropolregion Hamburg dazuzugehören. Mit dem Beitrag von 14.000 Euro pro Jahr könne die Agentur Wendlandleben nicht die gleiche Reichweite erzielen wie dieses überregionale Projekt.

KTA Petersen stimmt dem zu und bedankt sich für die geäußerte Kritik, die er als Handlungsauftrag an das Projekt sehe, sich in den genannten Bereichen weiter zu entwickeln. Er bittet darum, dass in einem Jahr eine Evaluierung im Ausschuss vorgelegt werde, ob die Kritik umgesetzt worden sei.

KTA Hensel berichtet, dass die IHK zufrieden mit der Arbeit des Fachkräfteprojekts sei. Er fordert, dass die Kritik ernst genommen werden müsste und der Fokus stärker auf den Landkreis gelegt werden müsste. Es halte es für schwierig, wenn man als kleiner Landkreis aus einem Netzwerk in der Metropolregion Hamburg aussteigen würde. Das Projekt sollte fortgeführt werden, da der Landkreis davon weiter profitieren könnte.

Die Verwaltung wird beauftragt sich weiter an dem Projekt #besserhier zu beteiligen, um ein überregionales Marketingangebot zu schaffen und somit zukünftig dem Fachkräftemangel bei kleinen und mittelständischen Unternehmen im Landkreis Lüchow-Dannenberg entgegen zu wirken. Gemäß der Finanzierungsübersicht sind die Eigenmittel in Höhe von max. 42.000 EUR für die dreijährige Projektlaufzeit im Haushalt 2023 und folgende einzuplanen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich empfohlen Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung: 3

KTA Petersen erinnert an seine Bitte um Evaluierung des Projekts im Hinblick auf die vorgebrachte Kritik.

Ausschussvorsitzender KTA Siemke fordert dazu auf, dies im Protokoll explizit festzuhalten: Die Evaluierung des Projekts „#besserhier: Leben und Arbeiten in der Metropolregion Hamburg“ im Hinblick auf die geäußerte Kritik soll in einem Jahr dem Fachausschuss vorgestellt werden.

4. Kurzbericht aus der Stabsstelle 80, SL Servatius

Stabsstellenleiterin Servatius berichtet anhand der Präsentation in Anlage 1 über die Aktivitäten der Stabsstelle 80.

KTA Schwidder bezieht sich beim Projekt Zukunftsregion auf das Regionalbudget, das zwischen drei und fünf Mio. Euro liegen könnte. Er möchte wissen, ob die anteiligen Förderhöhen für den Landkreis zwischen eine bzw. drei Mio Euro liegen würden je nach Gesamthöhe der bewilligten Fördermenge.

Stabsstellenleiterin Servatius bestätigt das und ergänzt, dass auch investive Maßnahmen, z.B. zur grünen Infrastruktur oder zur biologischen Vielfalt, umgesetzt werden könnten.

Zum Projekt Elbe Valley erkundigt sich **Ausschussvorsitzender KTA Siemke** nach den finanziellen Auswirkungen für den Landkreis durch die beihilferechtliche Bewertung des BMBF.

Stabsstellenleiterin Servatius erläutert, dass man bei diesem dreijährigen Projekt mit einer Förderung von 75% gerechnet habe, jetzt aber nur 50% erhalte. Dadurch verdopple sich der ursprünglich geplante Eigenanteil auf insgesamt 53.000 Euro.

KTA Hensel hält diesen erhöhten Eigenanteil für noch akzeptabel und fragt, weshalb das Projekt Elbe Valley nicht im Fachausschuss vorgestellt werden solle, denn die Kreistagssitzung sei schon voll genug.

KTA Wiehler pflichtet dem bei und weist darauf hin, dass in der Geschäftsordnung beschlossen wurde, dass inhaltliche Themen im Fachausschuss behandelt werden sollen.

KBD Stellmann führt aus, dass im KA beschlossen worden sei, das Projekt im Kreistag vorzustellen. Die Tagesordnung des Kreistages stehe noch nicht fest, so dass sie gerne mit der Landrätin besprechen könne, die Projektvorstellung für den Fachausschuss vorzusehen.

KTA Petersen stellt den Antrag, das Projekt Elbe Valley im Fachausschuss nicht im Kreistag vorzustellen.

KTA Wiehler ergänzt, dass der Kreisausschuss dies entsprechend beschließen könne.

Ausschussvorsitzender KTA Siemke teilt diese Auffassung und merkt an, dass es noch kein Protokoll der Kreisausschusssitzung gäbe. Er betont, dass der Kreistag ein Beschlussgremium kein Diskussionsgremium sei. Er lässt über den Antrag abstimmen.

Die Vorstellung des Projektes WIR!-Bündnis Elbe Valley soll in der nächsten Fachausschusssitzung BRW erfolgen, nicht im Kreistag.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

5. Verlängerung des Dienstleistungsvertrags mit Compass eG für das Touristische Marketing Wendland.Elbe um ein weiteres Jahr

2022/248

Stabsstellenleiterin Frau Servatius trägt die Vorlage zur Verlängerung des Dienstleistungsauftrags mit der Firma Compass eG, Köln, für das touristische Dachmarketing Wendland.Elbe um ein weiteres Jahr vor.

KTA Hensel erinnert daran, dass der Vertrag mit Compass für zwei Jahre verlängert worden sei unter der Maßgabe, dass nach einer Nachfolgelösung gesucht werde. Er sei unzufrieden, dass die Verlängerung des Vertrags nun kurz vor Ende der Vertragslaufzeit zur Entscheidung vorgelegt werde ohne Zeit zu haben, eine Nachfolge in Ruhe zu diskutieren. Es fehle ein Nachweis über die erbrachten Leistungen für die relativ hohe Auftragssumme. Jetzt könne man einer Verlängerung nur zustimmen ohne Möglichkeit zu besprechen, wie es weitergehen solle.

Stabsstellenleiterin Frau Servatius macht deutlich, dass ein nahezu fertiges und mit HVB-Runde sowie Naturpark abgestimmtes Konzept vorgelegen hätte. Jedoch musste man nach dem politischen Wechsel

infolge der Kommunalwahl und der damit verbundenen personellen Veränderungen mit den Gesprächen von vorne beginnen. Ziel sei eine engere Verzahnung von Marketingaktivitäten für den Landkreis und den Aktivitäten der Touristinformationen in den Samtgemeinden. Inzwischen sei man da gut vorangekommen und befinde sich aktuell in einer steuerrechtlichen Prüfung für eine Lösung mit dem Naturpark. Sie hoffe, dass Ende des Jahres eine Entscheidung möglich sei.

KTA Petersen schließt sich der Kritik **von KTA Hensel** an und bemängelt, dass eine Vorlage zur Entscheidung zwei Wochen vor Fristende kurzfristig sei. Wenn man das jetzt beende, gäbe es kein touristisches Marketing mehr. Es habe jedoch insgesamt bereits Fortschritte in der Zusammenarbeit gegeben. Daher sei zum jetzigen Zeitpunkt eine Vertragsverlängerung für ein Jahr alternativlos.

KTA Wiehler knüpft daran an und hebt hervor, dass es schwierig sei, dieses Thema zu befrieden und die Akteure zu vereinen, daher sei es ein ungünstiger Zeitpunkt für eine negative Entscheidung. Sie bittet darum, dass die Entscheidung für die nächste Verlängerung frühzeitig auf die Tagesordnung komme. Es seien bereits positive Veränderungen auch von außen spürbar, daher solle man den Vertrag fortsetzen.

Ausschussvorsitzender KTA Siemke schlägt vor den Beschlussvorschlag zu ergänzen, dass bis Ende des Jahres mit den Samtgemeinden und dem Naturpark ein einheitliches Vorgehen abgestimmt werden solle und dies in der ersten Fachausschusssitzung im neuen Jahr vorgestellt werden solle, damit genügend Zeit für eine Entscheidung sei.

Beratendes Mitglied Stark schließt sich dem an und äußert die Auffassung, dass der Fachausschuss näher dran an den Entscheidungen sein sollte. Der Auftrag an Compass sei umstritten gewesen und es laufe weiterhin nicht optimal, aber man könne das nicht kurzfristig ändern.

KBD Stellmann legt dar, dass sie die Kritik nachvollziehen könne. Die Beschlüsse seien auf Arbeitsebene vorbereitet gewesen. Jedoch könne man politische Wechsel nicht beeinflussen, die neuen Bürgermeister hätten Einarbeitungszeit benötigt. Es sei fest geplant, das Konzept Anfang nächsten Jahres vorzustellen.

Stabsstellenleiterin Servatius ergänzt, dass die Firma Compass Quartalsberichte über ihre erbrachten Leistungen sowie die Verteilung des Budgets erstellen würden. Der nächste Quartalsbericht könnte zur Information an das Protokoll angehängt werden (s. Anlage 2).

Ausschussvorsitzender KTA Siemke lässt über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Bestandsvertrag mit der COMPASS Tourismus Partner eG, Köln, für die Durchführung des „Touristischen Dachmarketing Wendland.Elbe“ ein weiteres Jahr bis zum 31.12.2023 im Rahmen der EU-Vergabe zu verlängern. Mit den Samtgemeinden und dem Naturpark ist bis Ende des Kalenderjahres 2022 ein Konzept für die Fortsetzung der Aktivitäten auszuarbeiten und dem Fachausschuss in der ersten Sitzung des neuen Jahres bis März 2023 vorzustellen. Sofern künftig Vertragsverlängerungen mit Partnern anstehen, sind diese bis spätestens drei Monate vor Auslaufen oder anstehender Verlängerung des Vertrages dem Fachausschuss vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

6. Beschlussempfehlung über die Leistungsbeschreibung für die Verhandlungsvergabe: Beratungsdienstleistung Zukunftsentwicklungskonzept (Los1) und Beratungsdienstleistung Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes (Los2) für den Landkreis Lüchow-Dannenberg	2022/228
---	----------

Stabsstellenleiterin Servatius erläutert die Beschlussvorlage über die Leistungsbeschreibung zur Vergabe des Zukunftsentwicklungskonzeptes und des Klimaschutzkonzeptes.

KTA Petersen bemängelt das Fehlen des Themas Energie. Denn Energieversorgung und Energiesicherheit seien aufgrund der globalen Situation aktuell für die Unternehmen die wichtigsten Themen. Probleme bei der Energieversorgung könnten zu einer hohen Arbeitslosigkeit führen. Daher sollte die Energieversorgung bei den Querschnittsthemen aufgenommen werden.

Stabsstellenleiterin Servatius weist auf das Querschnittsthema resiliente Versorgungsstrukturen hin, das neben anderen Themen wie z.B. Ernährungssicherheit auch das Thema Energie umfasse.

Ausschussvorsitzender KTA Siemke betont, dass die Energieversorgung ein sehr wichtiges Thema in diesem Ausschuss sei. Denn aktuell gäbe es in vielen Unternehmen Probleme, die Löhne zu zahlen. Daher

sollte die Beschlussempfehlung entsprechend ergänzt werden.

Beratendes Mitglied Lettenbichler macht deutlich, dass er mit seiner Agrar-Photovoltaikanlage nicht in der Lage sei, bei einem Netzausfall sein Unternehmen bzw. den Landkreis mit Strom zu versorgen, da die Anlage Strom auf dem Netz benötige um einspeisen zu können. Es brauche daher ein Konzept, wie man einen Knotenpunkt erhalten könnte, der das Netz bediene, damit Strom eingespeist werden könnte. Das wäre ein Baustein, um den Landkreis energetisch autark zu machen.

KTA Petersen fügt hinzu, dass es auch um die Gasversorgung ginge. Biogasanlagen könnten Methangas einspeisen, das bei entsprechender Aufbereitung statt Erdgas genutzt werden könnte.

KBD Stellmann unterstreicht, dass die Leistungsbeschreibung in allen Fachausschüssen vorgestellt werde, damit solche Vorschläge aufgenommen werden könnten. Jedoch sollte man nicht erwarten, dass daraus ein Konzept entstünde, das die autarke Energieversorgung des Landkreises konkret abbilden könnte. Es würden jedoch Themen aufgezeigt werden, die mit Prioritäten versehen werden, um als Handlungsfelder weiter bearbeitet zu werden.

Ausschussvorsitzender KTA Siemke macht deutlich, dass es nur darum gehe, das Thema Energiesicherheit im Zukunftsentwicklungskonzept zu benennen, damit daran weiter gearbeitet werde.

KTA Wiehler wirft die Frage auf, ob Versorgungssicherheit und Energie als Querschnittsthema oder als Handlungsfeld aufgenommen werden sollte.

Ausschussvorsitzender KTA Siemke plädiert aufgrund der großen Bedeutung der Energieversorgung der Wirtschaft das als Handlungsfeld aufzunehmen. Denn bisher sei die Frage der Sicherstellung der Energieversorgung der großen Arbeitgeber, bei denen 40% der Arbeitsplätze von der Energiefrage betroffen seien, nicht betrachtet worden. Das Thema Energieversorgung sollte daher nicht mit anderen Themen wie Wärmenetze o.ä. in einen Topf geworfen werden, die bereits hinlänglich bekannt seien.

Stabsstellenleiterin Servatius empfiehlt das als Querschnittsthema zu betrachten, da das Thema resiliente Versorgungsstrukturen im Energiebereich alle Handlungsfelder und somit auch die Wirtschaft betreffen würde. Wenn man es als eigenes Handlungsfeld definieren würde, dann müssten auch alle Querschnittsthemen sich damit befassen. Außerdem werde im Handlungsfeld Wirtschaft das Thema Energie ohnehin betrachtet. Wenn nun Energieversorgung als weiteres Handlungsfeld hinzukäme, werde es schwierig, die Themen bei der Erarbeitung zusammen zu bringen.

Ausschussvorsitzender KTA Siemke schlägt vor, die Empfehlungen der anderen Ausschüsse abzuwarten und ggf. im Kreisausschuss nachzusteuern.

KTA Zieker macht den Vorschlag, das Handlungsfeld 1 „Wirtschaftsstandort der Zukunft“ um die Sicherstellung der Energieversorgung und den Verweis auf resiliente Versorgungsstrukturen zu ergänzen.

KTA Petersen hält die Formulierung „resiliente Versorgungsstrukturen“ für zu undeutlich und regt an, dabei die Energieversorgung ergänzend aufzuführen.

Ausschussvorsitzender KTA Siemke lässt über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung für die Beratungsleistungen „Zukunftsentwicklungskonzept“ (Los 1) und Klimaschutzkonzept“ (Los 2) gemäß der dargestellten und folgendermaßen ergänzten Leistungspunkte zu veranlassen: Handlungsfeld 1: „Wirtschaftsstandort der Zukunft“ wird ergänzt mit „unter Berücksichtigung der Sicherung der Energieversorgung (s. Querschnittsthema 1)“. Querschnittsthema 1: „Klimaschutz und Klimaanpassung, resiliente Versorgungsstrukturen“ wird ergänzt mit „/ besonders für die Energieversorgung“.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

7. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

7.1. Information zum Stromnetzausbau SüdostlinkPlus (mündlicher Vortrag)

FDL Schwarz berichtet über die Planung SüdostlinkPlus zur Findung eines Trassenkorridors für die

Hochspannungsgleichstromübertragung von Klein Rogahn bei Schwerin bis zum Landkreis Börde bei Magdeburg (s. Präsentation in Anlage 3).

Auf Nachfrage von **KTA Petersen** betont **FDL Schwarz**, dass der genaue Verlauf des Trassenkorridors des SüdostlinkPlus noch nicht feststehe, sondern derzeit durch den Vorhabenträger, dem Stromnetzbetreiber 50Hertz, ermittelt werde und am Ende des Verfahrens der Bundesfachplanung durch die Bundesnetzagentur verbindlich festgelegt werde. Da drei der vier möglichen Elbquerungspunkte im Landkreis lägen, bestünde eine relativ hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Trasse durch Lüchow-Dannenberg verlaufen werde. Lediglich für den südlichen Abschnitt des SüdostlinkPlus (vom Landkreis Börde bei Magdeburg bis nach Isar bei Landshut) stehe fest, dass die Trasse innerhalb des Trassenkorridors des Südostlinks verlaufen soll, der 2020 von der Bundesnetzagentur nach Abschluss der Bundesfachplanung verbindlich festgelegt worden ist.

KBD Stellmann macht deutlich, dass es lediglich um die frühzeitige Information gehe, dass eine solche Planung aktuell laufe. Am 05.07.2022 werde in Lüchow (Gildehaus) von 50Hertz ein Infomarkt veranstaltet, bei dem sich alle über das Vorhaben informieren könnten. Fachdienst 61 - Kreisplanung werde sich weiterhin am Verfahren beteiligen und über den Sachstand berichten.

Beratendes Mitglied Lettenbichler interessiert sich für mögliche Vorteile des Landkreises durch die Leitung, z.B. eine bessere Netzanbindung.

FDL Schwarz erwidert, dass keine solchen Vorteile zu erkennen seien. Es handele sich um eine Gleichstromleitung im Höchstspannungsbereich, um die Verluste bei der Übertragung großer Strommengen über diese lange Strecke möglichst gering zu halten. Am Anfang und am Ende der Trasse werde jeweils eine große Konverteranlage errichtet, die am Anfang den Drehstrom in Gleichstrom umwandle und am Ende wieder zurück. Daher sei es technisch nicht möglich, lokale Abzweigungen anzubinden.

7.2. Jahresbericht 2021 des Fachdienstes Bauordnung, Immissionsschutz und Denkmalpflege 2022/226

KBD Stellmann gibt den Jahresbericht des Fachdienstes 63 Bauordnung, Immissionsschutz und Denkmalpflege zur Kenntnis (s. Vorlage). Sie erläutert, dass es im Fachdienst 63 einen erheblichen Personalbedarf gäbe wegen unbesetzter Stellen (inkl. Fachdienstleitung) sowie einer hohen Anzahl von Bauanträgen. Vor allem im Bereich Denkmalpflege seien die Antragszahlen wegen der zahlreichen Sanierungen im Bereich des beantragten Welterbegebiets gestiegen.

Beratendes Mitglied Stark merkt an, dass in einer der letzten Ausschusssitzungen von einer Aufstockung im Bereich Denkmalpflege die Rede war und möchte wissen, wieviel Arbeitszeit aktuell für den Bereich Welterbe aufgewendet werde.

KBD Stellmann verweist auf den Abschnitt 1.4.1.5 Denkmalrechtliche Genehmigungen des Berichts, unter dem auch Anträge im beabsichtigten Welterbegebiet erfasst werden, da das Thema Welterbe noch nicht als eigener Rechtstitel besteht. Im Nachtragsstellenplan seien Aufstockungen beschlossen worden. Sobald der Nachtragshaushalt genehmigt sei, kämen diese neuen Stellen hinzu.

KTA Wiehler trägt eine allgemeine Anfrage vor zum Stand der gemeinsamen Untersuchung von Landkreis und den Samtgemeinden zu geeigneten Flächen für Freiflächen-Photovoltaikanlagen.

FDL Schwarz berichtet, dass ein gemeinsamer Auftrag mit den Samtgemeinden an ein Planungsbüro erteilt worden sei. Derzeit erarbeite man an einer GIS-Modellierung für die Ermittlung von theoretisch möglichen Flächen, die zur weiteren Untersuchung an das Planungsbüro übergeben werden soll. Die Personalsituation im Fachdienst sei schwierig, dennoch strebe man an, die Untersuchung im Sommer fertig zu stellen.

Ausschussvorsitzender KTA Siemke vertritt die Auffassung, dass derzeit nicht zu viel Aufwand in die Untersuchung gesteckt werden sollte, da aktuell mehrere Gesetzesänderungen im Gange seien, die im Bereich Energie alles verändern würden. Dadurch würden Handlungsspielräume eingeschränkt werden und ein Großteil der jetzigen Arbeiten seien daher später nicht mehr erforderlich.

FDL Schwarz erläutert, dass es für jeden Planungsprozess notwendig sei, die Grundlagen zu ermitteln und eine Abwägung zu treffen, insbesondere für die erforderliche Bauleitplanung und mögliche Entlassungen aus den Landschaftsschutzgebieten. Die seit wenigen Tagen vorliegenden Gesetzesentwürfen bezögen sich allesamt nur auf die Windenergie, nicht auf Photovoltaikfreiflächenanlagen, daher sei es erforderlich an der Untersuchung weiterzuarbeiten.

KBD Stellmann ergänzt, dass man die Untersuchung für die aktuellen Anfragen von Planern benötige. Dafür

brauche man derzeit schon Grundlagen und könne nicht auf den Abschluss der Gesetzesänderungen warten.

Auf Bitten des **Beratenden Mitglieds Stark** wird vereinbart, eine nichtöffentliche Sitzung durchzuführen.

▫ **Ausschussvorsitzender KTA Siemke** schließt um 17.04 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nichtöffentlicher Teil

8. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung

